

C.H. Beck Bankrecht

Banken- und Wertpapieraufsicht

Handbuch

von

Dirk Auerbach, Petra Adelt, Christian Eicke, Götz E. Fischer, Hendrik Häußler, Simone Hentschel, Daniela Klotzbach,
Julia Mala, Dr. Thomas Reimann, Karolin Schriever

1. Auflage



Verlag C.H. Beck München 2015

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 64895 3

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de

Dirk Auerbach

Banken- und Wertpapieraufsicht

beck-shop.de

beck-shop.de

Banken- und Wertpapieraufsicht

Handbuch

Herausgegeben und bearbeitet von

Dirk Auerbach

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Bearbeitet von

Petra Adelt, Diplom-Wirtschaftsjuristin (FH); *Christian Eicke*, Rechtsanwalt;
Götz E. Fischer, Rechtsanwalt; *Hendrik Häußler*, Ass. iur., Mag. iur., Maîtrise en Droit;
Simone Hentschel, Diplom-Kauffrau; *Daniela Klotzbach*, Diplom-Kauffrau; *Julia Mala*,
Master of Science; *Dr. Thomas Reimann*, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater und
Rechtsanwalt; *Karolin Schriever*, Wirtschaftsprüferin

2015



beck-shop.de

www.beck.de

ISBN 978 3 406 64895 3

© 2015 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstr. 9, 80801 München

Druck: Nomos Verlagsgesellschaft,
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz H. Buck,
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

beck-shop.de

Vorwort

Die Finanzwirtschaft stellt sowohl in Deutschland als auch weltweit ein für die Volkswirtschaft systemrelevantes Element dar, ohne das die Abwicklung des realwirtschaftlichen Güter- und Dienstleistungsverkehrs nicht möglich wäre. Aufgrund der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Sektors ist eine staatliche Regulierung von Banken, Finanzdienstleistern, Zahlungsdienstleistern und Kapitalverwaltungsgesellschaften zwingend notwendig.

Das vorliegende Handbuch ist dazu gedacht, einen Überblick über die Regulierung dieser Unternehmen zu geben. Es richtet sich sowohl an Studenten der Rechtswissenschaften oder der Wirtschaftswissenschaften, als auch an Berufseinsteiger bzw. Personen, die sich mit dem Thema vertraut machen wollen, beispielsweise Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Steuerberater oder Mitarbeiter in den regulierten Unternehmen.

An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei all denjenigen Menschen, die dieses Buch ermöglicht haben, insbesondere den Bearbeitern und den Personen, die im Hintergrund unterstützt haben.

Frankfurt am Main, Oktober 2014

Dirk Auerbach

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Abbildungsverzeichnis	XXXIX
Literaturverzeichnis	XLI
Teil A. Einführung in die Allfinanzaufsicht	1
I. Entwicklung der Allfinanzaufsicht in Deutschland	2
1. Überblick	2
2. Die einzelnen Aufsichtsbereiche	2
II. Entwicklung der Europäischen Finanzaufsicht	8
1. Europäisches System der Finanzaufsicht („ESFS“)	8
2. Einheitlicher Bankenaufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) und Bankenunion	11
Teil B. Aufsicht über Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute	15
I. Ziele und Zwecksetzung der Bankenaufsicht	21
1. Überblick	21
2. Systemschutz	22
3. Individualschutz	22
II. Rechtsgrundlagen	24
1. Internationale Vorgaben	24
2. Vorgaben auf nationaler Ebene	28
III. Adressatenkreis und regulierte Aktivitäten	31
1. Allgemeine Anforderungen	31
2. Kreditinstitute und deren regulierte Aktivitäten	32
3. Finanzdienstleistungsinstitute und deren Geschäfte	39
4. Finanzunternehmen und deren Geschäfte	49
5. Anbieter von Nebendienstleistungen	50
6. Bezeichnungsschutz	51
7. Institutsgruppen und Finanzholding-Gruppen	52
8. Finanzkonglomerate	58
IV. Rahmenbedingungen	62
1. Handelsbuch und Anlagebuch	62
2. Eigenmittel	65
3. Eigenmittelanforderungen (risikogewichtete Aktiva)	79
4. Anforderungen an die Liquidität	92
5. Groß- und Millionenkreditvorschriften	98
6. Anforderungen an Organkredite	104
7. Offenlegung von Kreditunterlagen	108
8. Einlagensicherung	110
9. Anzeigewesen	114
10. Statistisches Meldewesen	117
11. Organisationspflichten	128
12. Vergütungssysteme	152

13. Grundlagen der Verhinderung der Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen	155
14. Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA)	186
15. Qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors	188
16. Verbriefungen	189
17. Organisatorische Anforderungen an Finanzdienstleistungsinstitute	196
18. Sondervorschriften für zentrale Gegenparteien	198
19. Sanierung und Abwicklung von Banken	200
V. Überwachung der Einhaltung des Rechtsrahmens, Aufsichtsmaßnahmen und Sanktionsmöglichkeiten	214
1. Die Aufsicht über bedeutende Kreditinstitute des Euro-Raums durch die EZB	214
2. Die Aufsicht über nicht bedeutende Institute durch die nationalen Aufsichtsbehörden	220
3. Straf- und Bußgeldvorschriften	229
Teil C. Einführung in die Aufsicht über Zahlungsdienstleister und E-Geld-Institute	235
I. Zielsetzung und Schutzzweck der Zahlungsdienstaufsicht	236
II. Rechtsgrundlagen	238
1. Gesetzliche Vorgaben	238
2. Vorgaben und Veröffentlichungen der Verwaltung (BMF, BaFin, Deutsche Bundesbank)	238
III. Adressatenkreis und regulierte Aktivitäten	240
1. Der Begriff der Zahlungsdienstleister im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 ZAG und der Zahlungsinstitute im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 5 ZAG	240
2. E-Geld-Emittenten im Sinne von § 1a ZAG	241
3. Zahlungsdienste	241
4. E-Geld-Geschäft (§ 1a Abs. 2 ZAG)	246
IV. Rahmenbedingungen	249
V. Überwachung und Einhaltung des Rechtsrahmens	250
1. Zulassungsaufsicht	250
2. Laufende Aufsicht und Missstandsaufsicht	250
3. Besonderheiten bei der Prüfung von Zahlungsdienstleistern	250
Teil D. Aufsicht über Wertpapierdienstleistungsunternehmen	253
I. Ziele und Zwecksetzung der Aufsicht	255
1. Überblick	255
2. Funktionsschutz	255
3. Anlegerschutz	256
II. Rechtsgrundlagen	258
1. Internationale Initiativen	258
2. Europarecht	258
3. Vorgaben auf nationaler Ebene	259
III. Adressatenkreis und regulierte Aktivitäten	262
1. Der Begriff des Wertpapierdienstleistungsunternehmens	262
2. Regulierte Aktivitäten	263
IV. Rahmenbedingungen	267
1. Allgemeine organisatorische Anforderungen	267
2. Besondere organisatorische Anforderungen an Wertpapierdienstleistungsunternehmen	279
3. Finanzanalysen	306

V. Überwachung der Einhaltung des Rechtsrahmens, Aufsichtsmaßnahmen und Sanktionsmöglichkeiten	314
1. Laufende Aufsicht und Missstandsaufsicht	314
2. Beaufsichtigung durch die ESMA	321
Teil E. Einführung in die Aufsicht über Kapitalverwaltungsgesellschaften	323
I. Rechtsgrundlagen	324
II. Adressatenkreis und regulierte Aktivitäten	325
1. Der Begriff des Investmentvermögens	325
2. Der Begriff der Kapitalverwaltungsgesellschaft	325
III. Rahmenbedingungen	328
1. Allgemeine Organisationspflichten	328
2. Besondere Organisationspflichten	328
IV. Überwachung und Einhaltung des Rechtsrahmens	345
1. Zulassungsaufsicht	345
2. Laufende Aufsicht und Missstandsaufsicht	346
3. Besonderheiten bei der Prüfung von Kapitalverwaltungsgesellschaften	347
Sachverzeichnis	351

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Abbildungsverzeichnis	XXXIX
Literaturverzeichnis	XLI
Teil A. Einführung in die Allfinanzaufsicht	1
I. Entwicklung der Allfinanzaufsicht in Deutschland	2
1. Überblick	2
2. Die einzelnen Aufsichtsbereiche	2
a) Banken- und Finanzdienstleistungsgeschäfte	2
b) Versicherungsgeschäfte	2
c) Wertpapier- und Börsengeschäfte	3
d) Abgrenzung zur Aufsicht über sonstiges Marktverhalten	3
e) Anstaltsaufsicht	3
f) Aufgaben und Zuständigkeiten der BaFin und der Deutschen Bundesbank	4
II. Entwicklung der Europäischen Finanzaufsicht	8
1. Europäisches System der Finanzaufsicht („ESFS“)	8
a) Europäischer Ausschuss für Systemrisiken (European Systemic Risk Board – ESRB)	8
b) Europäische Aufsichtsbehörden (European Supervisory Authorities – ESAs)	9
c) Gemeinsamer Ausschuss der Europäischen Aufsichtsbehörden („Joint Committee“)	11
d) Nationale Aufsichtsbehörden/EZB	11
2. Einheitlicher Bankenaufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) und Bankenunion	11
Teil B. Aufsicht über Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute	15
I. Ziele und Zwecksetzung der Bankenaufsicht	21
1. Überblick	21
2. Systemschutz	22
3. Individualschutz	22
II. Rechtsgrundlagen	24
1. Internationale Vorgaben	24
a) Regeln des Baseler Ausschusses (BCBS)	24
b) Europarecht	24
aa) Primärrecht des AEUV als Ausgangspunkt	25
bb) Verordnungen	25
cc) Richtlinien	26
dd) Europäische Vorgaben ohne unmittelbare rechtliche Verbindlichkeit	27
aaa) Technische Standards im Entwurfsstadium	27
bbb) Empfehlungen und Leitlinien	27
2. Vorgaben auf nationaler Ebene	28
a) Kreditwesengesetz (KWG)	28
b) Vorgaben und Veröffentlichungen der Verwaltung (BMF, BaFin, Deutsche Bundesbank)	29

c) Rechtsverordnungen	29
d) „Soft law“ in Form von Rundschreiben, Merkblättern, etc.	29
III. Adressatenkreis und regulierte Aktivitäten	31
1. Allgemeine Anforderungen	31
a) Der Unternehmensbegriff	31
b) Gewerbsmäßigkeit	31
c) Erforderlichkeit eines in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetriebes	31
2. Kreditinstitute und deren regulierte Aktivitäten	32
a) Der Begriff des Kreditinstituts	32
b) Bankgeschäfte des § 1 Abs. 1 Satz 2 KWG	33
aa) Einlagengeschäft (Nr. 1)	33
bb) Pfandbriefgeschäft (Nr. 1a)	34
cc) Kreditgeschäft (Nr. 2)	34
dd) Diskontgeschäft (Nr. 3)	34
ee) Finanzkommissionsgeschäft (Nr. 4)	35
ff) Depotgeschäft (Nr. 5)	35
gg) Revolvinggeschäft (Nr. 7)	36
hh) Garantieggeschäft (Nr. 8)	36
ii) Scheckeinzugs-, Wechseleinzugs- und Reisescheckgeschäft (Nr. 9)	37
jj) Emissionsgeschäft (Nr. 10)	37
kk) Tätigkeit als zentrale Gegenpartei (Nr. 12)	38
3. Finanzdienstleistungsinstitute und deren Geschäfte	39
a) Der Begriff des Finanzdienstleistungsinstituts	39
b) Finanzdienstleistungen iSd § 1 Abs. 1a Satz 2 KWG	39
aa) Anlagevermittlung (Nr. 1)	39
bb) Anlageberatung (Nr. 1a)	40
cc) Betrieb eines multilateralen Handelssystems (Nr. 1b)	40
dd) Platzierungsgeschäft (Nr. 1c)	41
ee) Abschlussvermittlung (Nr. 2)	42
ff) Finanzportfolioverwaltung (Nr. 3)	42
gg) Eigenhandel (Nr. 4)	43
hh) Drittstaateneinlagenvermittlung (Nr. 5)	44
ii) Sortengeschäft (Nr. 7)	44
jj) Factoring (Nr. 9)	45
kk) Finanzierungsleasing (Nr. 10)	45
ll) Anlageverwaltung (Nr. 11)	46
mm) Eingeschränktes Verwahrungsgeschäft (Nr. 12)	47
nn) Eigengeschäft (§ 1 Abs. 1a Satz 3 KWG)	48
4. Finanzunternehmen und deren Geschäfte	49
a) Der Begriff des Finanzunternehmens	49
b) Katalogtätigkeiten des § 1 Abs. 3 Satz 1 KWG	49
aa) Erwerb und Halten von Beteiligungen (Nr. 1)	49
bb) Entgeltlicher Erwerb von Geldforderungen (Nr. 2)	49
cc) Leasing-Objektgesellschaften (Nr. 3)	49
dd) Eigenhandel (Nr. 5)	50
ee) Beratung anderer bei der Anlage in Finanzinstrumenten (Nr. 6)	50
ff) Unternehmensberatung (Nr. 7)	50
gg) Vermittlung von Darlehen zwischen Kreditinstituten (Nr. 8)	50
5. Anbieter von Nebendienstleistungen	50
6. Bezeichnungsschutz	51
a) Geschützte Bezeichnungen	51
b) Ausnahmen	52
7. Institutsgruppen und Finanzholding-Gruppen	52
a) Der Begriff der Gruppen	52

aa)	Institutsgruppen	52
bb)	Finanzholding-Gruppen	52
b)	Anwendung regulatorischer Vorgaben auf Gruppenebene	53
c)	Der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis	54
aa)	Definition	54
bb)	Methoden der Konsolidierung (Art. 18 CRR)	54
d)	Waiver-Regelung	56
aa)	Inhalt der Befreiung	56
bb)	Voraussetzungen	57
aaa)	Voraussetzungen für die Befreiung von der Anwendung der Aufsichtsanforderungen auf Einzelinstitutsebene	57
bbb)	Voraussetzungen für die Befreiung von der Anwendung der Liquiditätsanforderungen	57
cc)	Beantragung	58
8.	Finanzkonglomerate	58
a)	Die Notwendigkeit einer zusätzlichen Beaufsichtigung	58
b)	Die Ermittlung/Feststellung eines Finanzkonglomerats	59
c)	Die besonderen Anforderungen an Finanzkonglomerate	60
d)	Behördliche Maßnahmen und Mitteilungspflichten	61
IV.	Rahmenbedingungen	62
1.	Handelsbuch und Anlagebuch	62
a)	Einführung	62
b)	Kriterien für die Zuordnung von Geschäften zum Handelsbuch	62
aa)	Eigenhandel, Kundenbetreuung und Marktpflege	63
bb)	Kurzfristiger Wiederverkauf	63
cc)	Interne Sicherungsgeschäfte	64
c)	Bagatellgrenze	64
d)	Organisatorische Anforderungen an das Führung des Handelsbuchs	64
2.	Eigenmittel	65
a)	Einführung	65
b)	Eigenkapital	66
aa)	Kernkapital	67
aaa)	Hartes Kernkapital	67
(a)	Grundsatz der effektiven Kapitalaufbringung	68
(b)	Dauerhaftigkeit	68
(c)	Ausschüttungen	68
(d)	Verlusttragung	68
(e)	Berücksichtigungsfähige Kapitalinstrumente	68
(f)	Zwischengewinne oder Gewinne zum Jahresende	69
(g)	Sonstige Rücklagen	69
(h)	Fonds für allgemeine Bankrisiken	69
(i)	Aufsichtliche Korrekturposten	69
(j)	Bilanzielle und steuerliche Abzugspositionen sowie IRBA- shortfall	70
(k)	Positionen in harten Kernkapitalinstrumenten	70
(l)	Überschießender Abzugsposten vom zusätzlichen Kernkapital	72
(m)	Optionale Abzugspositionen	72
(n)	Ausnahme nach dem Schwellenwertverfahren für Abzug von harten Kernkapitalinstrumenten bei Bestehen einer wesentlichen Beteiligung	72
bbb)	Zusätzliches Kernkapital	72
(1)	Anerkennungsvoraussetzungen	72
(a)	Dauerhaftigkeit	73
(b)	Verlusttragung	73

(2) Berücksichtigungsfähige Kapitalinstrumente	74
bb) Ergänzungskapital	75
aaa) Anerkennungsvoraussetzungen	75
(1) Grundsatz der effektiven Kapitalaufbringung	76
(2) Dauerhaftigkeit	76
(3) Ausschüttungen	76
(4) Verlusttragung	76
bbb) Berücksichtigungsfähige Kapitalinstrumente	77
(1) Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	77
(2) Wertberichtigungüberschuss	77
ccc) Abzüge von Posten des Ergänzungskapitals	77
c) Überblick Kapitalpufferquoten nach CRR	77
3. Eigenmittelanforderungen (risikogewichtete Aktiva)	79
a) Kapitalquoten	79
b) Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken	81
aa) Kreditrisiko-Standardansatzes (KSA)	81
bb) Auf internen Ratings basierender Ansatz (IRBA)	82
cc) Kreditrisikominderung	83
dd) Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	85
ee) Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken	87
4. Anforderungen an die Liquidität	92
a) Rechtsrahmen	92
b) Anforderungen an die Liquidität der Institute	92
aa) Liquiditätsanforderungen gemäß § 11 KWG iVm LiqV	92
bb) Liquiditätsanforderungen gemäß CRR	93
aaa) Liquiditätsdeckungsanforderung	94
bbb) Strukturelle Liquiditätsquote	96
cc) Maßnahmen bei Verletzung der Liquiditätsvorschriften	97
dd) Liquiditätsstandards gemäß MaRisk	98
5. Groß- und Millionenkreditvorschriften	98
a) Großkreditvorschriften	98
aa) Definition Großkredite	98
bb) Obergrenze für Großkredite (Großkreditobergrenze)	98
aaa) Großkreditobergrenze für Kredite an Kunden	99
bbb) Großkreditobergrenze für Kredite an Institute	99
cc) Überschreitung der Großkreditobergrenze	99
dd) Beschlussfassungspflichten	99
ee) Meldepflichten	100
ff) Übergangsbestimmungen für Großkredite	100
b) Millionenkreditvorschriften	101
aa) Anzeigepflichtige Kreditgeber	101
bb) Anzeigepflichtige Kredite	101
cc) Anzuzeigende Kreditnehmer	102
dd) Anzeigeverfahren	103
ee) Rückmeldung durch die Deutsche Bundesbank	104
6. Anforderungen an Organkredite	104
a) Kreditbegriff	105
b) Organkreditnehmer	105
c) Kreditgewährungsverfahren	106
d) Kreditobergrenzen	107
e) Rechtsfolgen bei Verstößen	107
7. Offenlegung von Kreditunterlagen	108
a) Offenlegung von Kreditunterlagen	108
aa) Adressatenkreis	108
bb) Anwendungsbereich	108

b)	Offenlegungsunterlagen	109
c)	Organisatorische Anforderungen des § 18 KWG	109
d)	Ausnahmen	110
8.	Einlagensicherung	110
a)	Hintergrund	110
b)	Einlagensicherung auf europäischer Ebene	111
c)	Einlagensicherung auf nationaler Ebene	112
aa)	System der gesetzlichen Einlagensicherung	112
bb)	System der freiwilligen Einlagensicherung	113
d)	Informationspflichten gemäß § 23a KWG	114
9.	Anzeigewesen	114
a)	Einführung	114
b)	Anzeigepflichten gemäß § 24 KWG	115
10.	Statistisches Meldewesen	117
a)	Hintergrund	117
b)	Basismeldewesen nach KWG	119
aa)	Finanzinformationen auf Instruktionsebene	119
bb)	Zusammengefasste Finanzinformationen (Abs. 2)	120
cc)	Meldung nach der Länderrisikoverordnung	121
c)	Bankaufsichtliche Meldungen gemäß CRR (Supervisory Reporting)	121
aa)	Allgemein	121
bb)	Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen (Own funds and Own funds Requirements)	123
cc)	FINREP (Financial Information)	124
dd)	Großkredite (Large Exposure)	124
ee)	Liquiditätsvorschriften	125
ff)	Verschuldungsgrad (Leverage Ratio)	126
gg)	Belastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)	127
d)	Meldung zur Risikotragfähigkeit	128
11.	Organisationspflichten	128
a)	Besondere organisatorische Pflichten der Institute gemäß § 25a KWG	129
aa)	Gesamtverantwortung der Geschäftsleiter	130
bb)	Entwicklung von Strategien	131
cc)	Ermittlung und Sicherstellung der Risikotragfähigkeit	131
dd)	Anforderungen an die Interne Revision und das interne Kontrollsystem	133
aaa)	Internes Kontrollsystem	135
(1)	Grundsätzliche Anforderungen	135
(2)	Kredit- und Handelsgeschäft	135
(a)	Kreditgeschäft	136
(b)	Handelsgeschäft	137
(3)	Anforderungen an die Risikosteuerungs- und -controllingprozesse	137
(a)	Allgemeine Anforderungen an die Risikosteuerungs- und -controllingprozesse	137
(aa)	Stresstests	138
(bb)	Anpassungsprozesse	138
(b)	Besondere Anforderungen an die Risikosteuerungs- und -controllingprozesse	139
(aa)	Adressenausfallrisiken	139
(bb)	Marktpreisrisiken	140
(cc)	Liquiditätsrisiken	141
(dd)	Operationelle Risiken	142
(4)	Besondere Funktionen	143
ee)	Ressourcen	144
aaa)	Personelle Ausstattung	144

bbb)	Technisch-organisatorische Ausstattung	144
ccc)	Notfallkonzept	145
ff)	Sonstige Anforderungen an die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation ..	145
gg)	Organisationsrichtlinien	146
hh)	Meldeprozess bei Verstößen	146
ii)	Risikomanagement auf Gruppenebene	146
b)	Auslagerung von Aktivitäten und Prozessen iSd § 25b KWG	147
c)	Anforderungen an Geschäftsleiter iSd § 25c KWG	148
aa)	Fachliche Eignung, Zuverlässigkeit, Wahrnehmung der Aufgaben	148
bb)	Vermeidung vermuteter Interessenkonflikte und zeitliche Verfügbarkeit ..	148
cc)	Verantwortung der Geschäftsleitung	149
d)	Anforderungen an das Verwaltungs- oder Aufsichtsorgan iSd § 25d KWG	149
aa)	Zuverlässigkeit, Sachkunde und Wahrnehmung der Aufgaben	149
bb)	Vergütung des Verwaltungs- oder Aufsichtsorgans	150
cc)	Überwachung der Geschäftsleiter	150
dd)	Risiko-, Prüfungs-, Nominierungs- und Vergütungskontrollausschuss ..	151
e)	Anforderungen bei vertraglich gebundenen Vermittlern iSd § 25e KWG	152
12.	Vergütungssysteme	152
a)	Vorgaben, die für alle Institute gelten	153
aa)	Angemessenheit der Vergütung und der Vergütungssysteme	153
bb)	Zusammensetzung der Vergütung	154
cc)	Vergütungsparameter und Referenzzeiträume	154
dd)	Interne Kommunikation und Offenlegung	154
b)	Besondere Vorgaben für bedeutende Institute	154
13.	Grundlagen der Verhinderung der Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen	155
a)	Vorbemerkungen	155
b)	Begriffsabgrenzungen	156
aa)	Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	156
bb)	Sonstige strafbare Handlungen	157
c)	Aufsichtsrechtliche Grundlagen	158
aa)	Internationale Anforderungen	158
bb)	Geldwäsche- und Kreditwesengesetz	159
cc)	Auslegungs- und Anwendungshinweise der DK und Veröffentlichungen der BaFin	159
d)	Risikobasierter Ansatz und Analyse der Gefährdungssituation	160
aa)	Bestandsaufnahme	161
bb)	Risikoidentifizierung und -bewertung	161
cc)	Ableitung von Sicherungsmaßnahmen	162
e)	Maßnahmen hinsichtlich Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	163
aa)	Organisatorische Pflichten	163
aaa)	Geldwäschebeauftragter/Anti-Geldwäsche Organisation	163
bbb)	Gruppenanforderungen	165
ccc)	Schriftlich fixierte Ordnung	166
ddd)	Verdachtsmeldewesen	167
eee)	Automatisierter Abruf von Kontoinformationen gem. § 24c KWG ..	168
fff)	Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten	168
bb)	Sicherungsmaßnahmen	169
aaa)	Know-Your-Customer-Prinzip	169
bbb)	Kundenannahme	169
(1)	Risikoklassifizierung	169
(2)	Allgemeine, verstärkte und vereinfachte Sorgfaltspflichten	170
(3)	Laufende Überwachung von Geschäftsbeziehungen	175
(4)	Monitoring	175
(5)	Kundendatenaktualisierung	176

ccc) Besonderheiten im Korrespondenzbankgeschäft	177
ddd) Pflichten im internationalen Zahlungsverkehr	178
cc) Personalmaßnahmen	179
f) Terrorismusfinanzierung	180
g) Sorgfaltspflichten bei der Ausgabe von E-Geld	181
h) Maßnahmen zur Verhinderung von sonstigen strafbaren Handlungen	182
aa) Organisatorische Maßnahmen	182
bb) Sicherungs- und Personalmaßnahmen	183
aaa) Internes Kontrollsystem (IKS)	184
bbb) Know-Your-XX-Prinzip	184
ccc) Monitoring	185
ddd) Meldung von Schadensvorfällen	185
eee) IT-Maßnahmen	186
fff) Schulung und Information der Mitarbeiter	186
14. Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA)	186
a) Definition	186
b) SEPA-Zahlungsinstrumente	187
c) Pflichten für Zahlungsdienstleister	187
15. Qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors	188
16. Verbriefungen	189
a) Definition und Regelwerk	189
b) Regulatorische Anforderungen	191
aa) Selbstbehalt, Sorgfaltsprüfung und Offenlegung	191
bb) Signifikanter und wirksamer Risikotransfer	193
cc) Eigenmittelanforderungen	194
aaa) Unterlegung im Anlagebuch	194
bbb) Unterlegung im Handelsbuch	195
dd) Anforderungen im Rahmen der Großkreditvorschriften	195
17. Organisatorische Anforderungen an Finanzdienstleistungsinstitute	196
18. Sondervorschriften für zentrale Gegenparteien	198
19. Sanierung und Abwicklung von Banken	200
a) Einführung	200
b) Regelungen auf nationaler Ebene	201
aa) Erste Erweiterung des Rechtsrahmens im KWG und Einführung des KredReorgG	201
bb) Zweite Erweiterung des Rechtsrahmens im KWG und Einführung der MaSan	205
c) Regelungen auf europäischer Ebene	210
aa) Richtlinie zur Sanierung und Abwicklung von Banken	210
bb) Einheitlicher Abwicklungsmechanismus im Rahmen der Bankenunion	211
cc) Trennbanken-Verordnung	213
V. Überwachung der Einhaltung des Rechtsrahmens, Aufsichtsmaßnahmen und Sanktionsmöglichkeiten	214
1. Die Aufsicht über bedeutende Kreditinstitute des Euro-Raums durch die EZB	214
a) Die Verteilung der Zuständigkeiten zwischen der EZB und den nationalen Aufsichtsbehörden bei der Beaufsichtigung von bedeutenden Instituten	214
b) Zulassungsaufsicht	215
c) Laufende Aufsicht	219
d) Sanktionsbefugnisse der EZB	219
2. Die Aufsicht über nicht bedeutende Institute durch die nationalen Aufsichtsbehörden	220
a) Die Verteilung der Zuständigkeiten zwischen der EZB und den nationalen Aufsichtsbehörden bei der Beaufsichtigung von nicht bedeutenden Instituten	220
b) Zulassungsaufsicht	220
c) Laufende Aufsicht und Missstandsaufsicht	223

aa)	Allgemeine Befugnisse der BaFin im Rahmen der laufenden Aufsicht	225
bb)	Besondere Befugnisse der BaFin in der laufenden Aufsicht	226
cc)	Besonderheiten bei der Prüfung von Instituten	227
3.	Straf- und Bußgeldvorschriften	229
Teil C. Einführung in die Aufsicht über Zahlungsdienstleister und E-Geld-Institute		235
I. Zielsetzung und Schutzzweck der Zahlungsdienstaufsicht		236
II. Rechtsgrundlagen		238
1.	Gesetzliche Vorgaben	238
2.	Vorgaben und Veröffentlichungen der Verwaltung (BMF, BaFin, Deutsche Bundesbank)	238
III. Adressatenkreis und regulierte Aktivitäten		240
1.	Der Begriff der Zahlungsdienstleister im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 ZAG und der Zahlungsinstitute im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 5 ZAG	240
2.	E-Geld-Emittenten im Sinne von § 1a ZAG	241
a)	Privilegierte E-Geld-Emittenten nach § 1a Abs. 1 Nr. 1 bis 4 ZAG	241
b)	E-Geld-Institute nach § 1a Abs. 1 Nr. 5 ZAG	241
3.	Zahlungsdienste	241
a)	Ein- und Auszahlungsgeschäft (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 ZAG)	241
b)	Zahlungsgeschäft ohne Kreditgewährung (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 ZAG)	242
c)	Zahlungsgeschäft mit Kreditgewährung (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 ZAG)	243
d)	Zahlungsauthentifizierungsgeschäft (§ 1 Abs. 2 Nr. 4 ZAG)	243
e)	Digitalisiertes Zahlungsgeschäft (§ 1 Abs. 2 Nr. 5 ZAG)	243
f)	Finanztransfergeschäft (§ 1 Abs. 2 Nr. 6 ZAG)	244
g)	Zahlungsdienste-Negativkatalog (§ 1 Abs. 10 ZAG)	245
4.	E-Geld-Geschäft (§ 1a Abs. 2 ZAG)	246
a)	Anwendungsfälle des Tatbestands des E-Geld-Geschäfts	246
b)	Rücktauschbarkeit und Vertrieb von E-Geld	247
c)	E-Geld Bereichsausnahmen (§ 1a Abs. 5 KWG)	247
IV. Rahmenbedingungen		249
V. Überwachung und Einhaltung des Rechtsrahmens		250
1.	Zulassungsaufsicht	250
2.	Laufende Aufsicht und Missstandsaufsicht	250
3.	Besonderheiten bei der Prüfung von Zahlungsdienstleistern	250
Teil D. Aufsicht über Wertpapierdienstleistungsunternehmen		253
I. Ziele und Zwecksetzung der Aufsicht		255
1.	Überblick	255
2.	Funktionsschutz	255
3.	Anlegerschutz	256
a)	Publikumsschutz	256
b)	Individualschutz	256
II. Rechtsgrundlagen		258
1.	Internationale Initiativen	258
2.	Europarecht	258
a)	Primärrecht	258
b)	Sekundärrecht und Vorgaben der ESMA	258
3.	Vorgaben auf nationaler Ebene	259
a)	Gesetzliche Vorgaben	259
aa)	Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)	259
bb)	Wertpapierprospektgesetz (WpPG)	259
cc)	Vermögensanlagegesetz (VermAnlG)	260
dd)	Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG)	260

b)	Verordnungen und Veröffentlichungen der Verwaltung (BMF, BaFin, Deutsche Bundesbank)	260
aa)	Rechtsverordnungen	260
bb)	„Soft law“ in Form von Rundschreiben, Merkblättern, etc.	261
III.	Adressatenkreis und regulierte Aktivitäten	262
1.	Der Begriff des Wertpapierdienstleistungsunternehmens	262
2.	Regulierte Aktivitäten	263
a)	Finanzinstrumente	263
aa)	Wertpapiere und Anteile an Investmentvermögen	263
bb)	Geldmarktinstrumente	263
cc)	Derivate	264
b)	Wertpapierdienstleistungen	265
c)	Wertpapiernebenleistungen	266
IV.	Rahmenbedingungen	267
1.	Allgemeine organisatorische Anforderungen	267
a)	Bekämpfung von Insidergeschäften	267
aa)	Verbotstatbestand	267
aaa)	Verwendungsverbot	267
bbb)	Verbot von Vorfeldhandlungen	267
ccc)	Ausnahmen	268
ddd)	Insiderpapier, Insiderinformation und Insider	268
bb)	Maßnahmen zur Überwachung und Verhinderung von Insidergeschäften	270
aaa)	Ad-hoc-Publizität	270
bbb)	Mitteilung von Directors' Dealings	271
ccc)	Verdachtsmeldungen	272
ddd)	Insiderverzeichnisse	273
eee)	Meldepflichten (§ 9 WpHG)	273
b)	Bekämpfung der Marktmanipulation	274
aa)	Verbot der Marktmanipulation	274
aaa)	Verbot unrichtiger oder irreführender Angaben	275
bbb)	Verbot von Geschäften, die falsche Signale oder ein künstliches Preisniveau herbeiführen	275
ccc)	Verbot sonstiger Täuschungshandlungen	277
ddd)	Ausnahmen	277
bb)	Maßnahmen zur Überwachung	277
c)	Überwachung der Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten bei Veränderung von Stimmrechtsanteilen	277
aa)	Verhaltenspflichten bei Veränderung bedeutender Stimmrechtsanteile	277
bb)	Datenbank bedeutender Stimmrechtsanteile	279
2.	Besondere organisatorische Anforderungen an Wertpapierdienstleistungsunternehmen	279
a)	Kundenkategorisierung	279
b)	Informationspflichten	284
c)	Geeignetheits- und Angemessenheitsprüfung	285
d)	Umgang mit Interessenkonflikten	289
e)	Bestmögliche Ausführung von Kundenaufträgen	293
f)	Organisationspflichten	295
aa)	Elemente der Organisation und Abgrenzung zu den Pflichten nach KWG und MaRisk	295
bb)	Einrichtung einer WpHG-Compliance-Funktion	297
aaa)	Stellung der WpHG-Compliance-Funktion	297
bbb)	Aufgaben der WpHG-Compliance-Funktion	298
(1)	Überwachungsaufgaben	298
(2)	Beratungsaufgaben	299
(3)	Berichtspflichten	299

ccc) MaRisk-Compliance-Funktion	300
g) Überwachung von Mitarbeitergeschäften	302
h) Ausblick: MiFID II und MiFIR	304
3. Finanzanalysen	306
a) Begriff der Finanzanalyse	307
b) Verhaltens-, Offenlegungs- und Organisationspflichten	308
aa) Verhaltenspflichten	308
bb) Offenlegungspflichten	309
cc) Organisationspflichten	311
c) Besonderheiten für Journalisten	313
d) Anzeigepflicht	313
V. Überwachung der Einhaltung des Rechtsrahmens, Aufsichtsmaßnahmen und Sanktionsmöglichkeiten	314
1. Laufende Aufsicht und Missstandsaufsicht	314
a) Allgemeine Befugnisse der BaFin	314
b) Besonderheiten bei der Prüfung von Wertpapierdienstleistungsunternehmen ...	315
c) Straf- und Bußgeldvorschriften	316
2. Beaufsichtigung durch die ESMA	321
Teil E. Einführung in die Aufsicht über Kapitalverwaltungsgesellschaften	323
I. Rechtsgrundlagen	324
II. Adressatenkreis und regulierte Aktivitäten	325
1. Der Begriff des Investmentvermögens	325
2. Der Begriff der Kapitalverwaltungsgesellschaft	325
a) Externe und interne Kapitalverwaltungsgesellschaften und zulässige Rechtsformen	326
b) OGAW- und AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaften	326
c) Inländische, ausländische und EU-Kapitalverwaltungsgesellschaften	327
III. Rahmenbedingungen	328
1. Allgemeine Organisationspflichten	328
2. Besondere Organisationspflichten	328
a) Organe	328
b) Risikomanagementsystem	329
c) Vergütungssysteme für Geschäftsleiter und Risikoträger	330
d) Verwahrstellen	332
e) Anforderungen an die Kapitalausstattung	334
f) Liquiditätsmanagementsystem	335
g) Verhaltensregeln	335
aa) Allgemeine Verhaltensregeln	335
bb) Umgang mit Interessenkonflikten	336
h) Anforderungen an Auslagerungen	337
i) Anzeige- und Meldepflichten	340
aa) Anzeigepflichten von Verwaltungsgesellschaften gegenüber der BaFin ...	340
aaa) Gesellschaftsbezogene Anzeigepflichten	340
bbb) Personenbezogene Anzeigepflichten	341
bb) Meldepflichten von AIF-Verwaltungsgesellschaften	341
cc) Anzeigepflichten in Bezug auf grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr und die Errichtung einer Zweigniederlassung	343
IV. Überwachung und Einhaltung des Rechtsrahmens	345
1. Zulassungsaufsicht	345
2. Laufende Aufsicht und Missstandsaufsicht	346
3. Besonderheiten bei der Prüfung von Kapitalverwaltungsgesellschaften	347
Sachverzeichnis	351